



Ob Drohnenvermessung, Laserscanning oder Leica iCON iCS-Systeme: mit der Innovationstour 2026 zeigt das Team von AM Baugeräte, dass die Bedienung neuer Technologien einfacher ist als gedacht und viele Vorteile bringt.

AM BAUGERÄTE

Digitale Baustelle: Innovationstour 2026 zeigt den konkreten Nutzen neuer Technologien

Seit nunmehr fast einem Jahrzehnt veranstaltet die Firma AM Baugeräte ihre Innovationstour – ein Format, das sich zu einem wichtigen Treffpunkte für Fachleute aus Baugewerbe, Vermessung und Digitalisierung entwickelt hat. Auch 2026 setzt das Unternehmen diese Tradition fort, diesmal mit einem noch stärkeren Fokus auf den praktischen Mehrwert digitaler Technologien. Für die Kunden in West-Österreich macht die Innovationstour 2026 auch am neuen Standort der Firma AM Baugeräte in Kematen Station.

Die Innovationstour 2026 widmet sich schwerpunktmäßig der Frage, wie sich moderne Messsysteme im Baustellenalltag bewähren, wie sie den Arbeitsprozess verändern, und worin sich die verschiedenen Technologien tatsächlich unterscheiden. Wie in den vergangenen Jahren wird die Tour wieder österreichweit als eintägige Fachveranstaltung angeboten, wobei ein modularer Aufbau den Teilnehmerinnen und Teilnehmern große Flexibilität ermöglicht. Inhaltlich orientiert sich das Programm an jenen Themen, die bereits 2025 großes Interesse ausgelöst haben, insbesondere an Laserscanning, Drohnenvermessung und den neuen Leica iCON iCS-Systemen. Während im Vorjahr jedoch vor allem neue Geräte vorgestellt wurden, rückt 2026 der Vergleich in den Mittelpunkt – und damit der konkrete Nutzen für den Betrieb.



Freuen sich gemeinsam mit dem Team von AM Baugeräte auf die zahlreichen Gespräche mit den Kunden in ganz Österreich (von links): Geschäftsführer Johannes Gruber, Nazif Džino (Experte für Laserscanning und Geodaten) und Vertriebsleiter Andreas Kummer.

Geschäftsführer Johannes Gruber erklärt diesen Ansatz so: „Unsere Kunden sehen heute eine Vielzahl moderner Vermessungssysteme. Aber die entscheidende Frage ist nicht, was technisch alles möglich ist, sondern welche Lösung für welchen Einsatzzweck wirklich sinnvoll ist. Genau das wollen wir im Rahmen der Innovationstour 2026 besonders deutlich zeigen.“ Für Gruber und sein Team ist das Ziel der Tour, Orientierung zu schaffen und Unternehmen zu helfen, Investitionen besser einschätzen zu können. Dabei gehe es nicht nur um technische Leistungsfähigkeit, sondern auch um wirtschaftliche Auswirkungen. „Wenn eine Technologie die Vermessung dreimal schneller macht und Fehler reduziert, dann relativieren sich Anschaffungskosten sehr schnell. Das wird in vielen Betrieben noch unterschätzt.“

Dieser praxisorientierte Zugang zeigt sich besonders im Bereich Laserscanning, der 2026 deutlich ausgebaut wird. Während man im Vorjahr vor allem die Bandbreite der verfügbaren Systeme vorgestellt hat, widmet sich die Tour verstärkt konkreten Anwendungsszenarien. Referent Nazif Džino, studierter Vermesser und Experte für Laserscanning

und Geodaten, erläutert diesen Schritt: „In vielen Betrieben ist Laserscanning kein abstraktes Zukunftsthema mehr, sondern tägliche Realität. Deshalb wollen wir zeigen, welcher Scanner für welche Aufgabe wirklich ideal ist und wie man die Daten so verarbeitet, dass sie dem Betrieb effektiv weiterhelfen.“

Drohnenvermessung auf dem nächsten Level

Besonderes Augenmerk gilt der Drohnenvermessung, die im Vergleich zu 2025 noch einmal deutlich an Bedeutung gewonnen hat. Džino beobachtet, dass viele Unternehmen die Möglichkeiten der Drohnen heute erst ansatzweise ausschöpfen: „Was sich bei Drohnen in den letzten zwei Jahren getan hat, ist enorm. Die Kombination aus Photogrammetrie, Lidar und intelligenter Software eröffnet Anwendungen, die vor Kurzem noch völlig unrealistisch waren. Wir zeigen, wie man diese Technik nicht nur fliegt, sondern wie man sie wirtschaftlich sinnvoll nutzt.“ Der Fokus liegt dabei auch auf der DJI-eigenen Softwarewelt, mit der Flugplanung, Datenerfassung und automatische Verarbeitung deutlich effizienter werden. ➤

DATEN & FAKTEN

Innovationstour 2026

Auch im Jahr 2026 veranstaltet die Firma AM Baugeräte wieder ihre bereits traditionelle Innovationstour. Rund um den Schwerpunkt „Digitale Baustelle“ stehen Themen wie „3D Reality Capture“, „Leica iCS vs. iCR“, „Vermessung aus der Luft“ und „PinPoint Software“ im Mittelpunkt. Die Stationen der Innovationstour 2026 im Überblick:

- 28.01.2026 Steiermark,**
Bauakademie Übelbach
- 04.02.2026 Oberösterreich,**
CAD+T Solutions GmbH,
Ansfelden
- 05.02.2026 Salzburg,**
Bauakademie Salzburg
- 25.02.2026 Tirol,**
AM Baugeräte Niederlassung
in Kematen
- 05.03.2026 Niederösterreich,**
AM Baugeräte Zentrale
in Raasdorf



Die Innovationstour 2025 war ein voller Erfolg. Im Bild die Abschlussveranstaltung in der Firmenzentrale in Raasdorf. Durch den neuen AM Baugeräte Standort in Kematen kommt die Innovationstour 2026 auch nach West-Österreich.

Mit dem Leica RTC360 Laserscanner ist 3D-Umgebungserfassung schnell wie nie zuvor.



Auch die Leica-iCS-Reihe wird dieses Jahr stärker im Detail betrachtet. Nachdem 2025 die neue Generation vorgestellt wurde, geht es nun um ihre Bewährung im Baustellenalltag. Firmenchef Johannes Gruber beschreibt die Entwicklung so: „Wir können aus der Praxis zeigen, wo ein iCS-System den Tachymeter ersetzt – und wo ein klassisches Gerät weiterhin die bessere Wahl ist. Das ist für viele Betriebe eine entscheidende Information, weil es Investitionen langfristig planbarer macht.“

Ein oft angesprochenes Thema ist der Einstieg in diese Technologien. Džino betont, dass moderne Systeme mit einem überraschend geringen Schulungsaufwand nutzbar sind. „Wir erleben immer wieder, dass jemand glaubt, eine iCS oder ein Scanner sind kompliziert. Und zwei Tage später arbeitet er selbstständig damit. Die Hürde ist viel niedriger, als viele annehmen.“ Dank Remote-Support könne man zudem viele Fragen direkt lösen, ohne dass jemand vor Ort sein müsse.

Service, Unterstützung und Verlässlichkeit als Erfolgsfaktor

Neben der technischen Expertise spielt der Servicegedanke eine wichtige Rolle. Vertriebsleiter Andreas Kummer beschreibt die Philosophie dahinter: „Wir verkaufen keine Geräte, wir liefern Lösungen. Das beginnt bei der Beratung,

geht über die Einschulung und reicht bis zur schnellen Unterstützung im Alltag. Wenn bei einem Kunden auf der Baustelle etwas nicht funktioniert, müssen wir innerhalb kürzester Zeit reagieren können – und genau das tun wir.“ Kummer betont, dass viele Unternehmen den Wert eines verlässlichen Partners erst dann erkennen, wenn es einmal schnell gehen muss. „Ein Gerät ist nur so gut wie der Service dahinter. Das ist uns enorm wichtig.“

Diese Verbindung aus Expertise und Unterstützung zeigt sich auch in den ergänzenden Dienstleistungen. AM Baugeräte übernimmt auf Wunsch die gesamte Datenaufbereitung – von Punktwolken über Geländemodelle und Massenerrechnungen bis hin zu CAD-Plänen. Als zertifizierter Leica-Servicebetrieb verfügt das Unternehmen zudem über eine üppig ausgestattete Werkstatt sowie eine eigene GNSS-Referenzantenne, wodurch Reparaturen und Wartungen schnell und präzise durchgeführt werden können.

Die Zielgruppe der Innovationstour 2026 ist bewusst breit gefasst und reicht von großen Bauunternehmen über Ziviltechnikerbüros bis hin zu kleinen Gewerbebetrieben. Gruber betont dabei, dass gerade kleine Unternehmen besonders stark profitieren: „Ein Ein-Personen-Betrieb kann mit einem modernen Vermessungssystem Aufgaben überneh-

men, für die früher mehrere Leute und deutlich mehr Zeit notwendig waren. Das verändert die Möglichkeiten vieler Betriebe fundamental.“

Begleitet wird die Innovationstour wieder von einem kompetenten Team aus Spezialisten, das sein Wissen aus der Praxis einbringt und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen tiefen Einblick in moderne Vermessungsprozesse vermittelt.

Die Bauvermessung befindet sich in einer Phase rasanter Entwicklung. Technologien wie Laserscanning, Drohnenvermessung und iCON-Systeme verändern den Arbeitsalltag nachhaltig. Nazif Džino fasst die Entwicklung abschließend so zusammen: „Digitale Vermessung ist kein Trend mehr. Sie ist der neue Standard. Und wer jetzt einsteigt, verschafft sich langfristig einen enormen Vorteil.“

www.am-laser.at